

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 3 (1947)
Heft: 6

Rubrik: Zur Erheiterung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

dern darum: durch unsere „Volksabstimmung“ einen Schriftsetzer, der das Komma setzen wollte, in Schutz zu nehmen gegen seinen mit dem Dokortitel geschmückten Schriftleiter, der es mit dem Stichel wieder herausmeißeln ließ! Ein einziger Einsender ließe den Beistrich nach „proviziert“ weg, aber auch den nach „Anhänger“. Das ist wenigstens logisch; er hält es nicht

für nötig, einen verkürzten Nebensatz abzugrenzen; aber auch er fügt bei, „Vielfach würde der Satz auch mit drei Beistrichen geschrieben, nämlich dann, wenn die Einschaltung herausgehoben werden soll.“ Allerdings vielfach! Und mit Recht, aber nicht um die Einschaltung hervorzuheben, sondern — damit man den Satz überhaupt lesen kann!

Zur Erheiterung

(Aus dem „Rebelspalter“)

Basler und Zürcher haben sich seit jeher besonders gut verstanden; vor allem ihre gegenseitigen Sympathie-kundgebungen entbehren oft nicht des mutwilligen Humors. In einer Nachholerkompanie, wo die Basler und Zürcher in etwa gleicher Zahl vertreten waren, blühten folgende zarten Redensarten: „Mach 's Muul zue, susch vercheltich dr dr Charakter.“

„Seb di neime, susch gheisch no zur Schnurre us!“

„Mach d'Chlappe zue, susch gseht me dini dräckige Füëß!“

Ballgespräch: „Nei, min Maa ischt nüd disponibel, luut Indikation vo eusem Huusarzt hät er e hartnäckigi Digitalis. Aber mit ere Herzinsuffizienz chön me das schiints heile.“ (Digitalis: Fingerhut, ein Herzstärkungsmittel; Herzinsuffizienz: Herzschwäche. Eine kleine Verwechslung!)

Wettervorhersage. „Die meteorologische..., die meteorologische..., die meteorologische..., die meteorologische...“ die Zentralanstalt veröffentlicht...“ die unabänderliche Einleitung des Nachrichtendienstes. — Ist es eigentlich ganz unumgänglich notwendig, daß die Wettervorhersage unter dem Gebrauch dieses unaussprechlichen Wortes „getätigt“ wird? — Beifügung des „Sprachspiegels“: Unabänderlich ist eigentlich nur der Versuch, aber er mißlingt ja jedesmal anders. Und wie stolz und schön klinge „Landeswetterwarte“!

Aus einer Gantanzeige: Samstag, den 7. April, gelangen unter waisenamtlicher Aufsicht und Leitung beim Heimwesen der Anna... folgende Hausrätlichkeiten... zur Versteigerung...“

Die nächste Nummer des „Sprachspiegels“ erscheint als Doppelheft (7/8) Ende Juli.